

7. Sonntag im Jahreskreis

1 Samuel 26,2.7-9.12-13.22-23

In jenen Tagen machte Saul sich mit dreitausend Mann, ausgesuchten Kriegern aus Israel, auf den Weg und zog in die Wüste von Sif hinab, um dort nach David zu suchen. David und Abischai kamen in der Nacht zu den Leuten Sauls und siehe, Saul lag mitten im Lager und schlief; sein Speer steckte neben seinem Kopf in der Erde und rings um ihn schliefen Abner und seine Leute. Da sagte Abischai zu David: Heute hat Gott deinen Feind in deine Hand ausgeliefert. Jetzt werde ich ihn mit einem einzigen Speerstoß auf den Boden spießen, einen zweiten brauche ich nicht dafür. David aber erwiderte Abischai: Bring ihn nicht um! Denn wer hat je seine Hand gegen den Gesalbten des HERRN erhoben und ist ungestraft geblieben? David nahm den Speer und den Wasserkrug, die neben Sauls Kopf waren, und sie gingen weg. Niemand sah und niemand bemerkte etwas und keiner wachte auf; alle schliefen, denn der HERR hatte sie in einen tiefen Schlaf fallen lassen. David ging auf die andere Seite hinüber und stellte sich in größerer Entfernung auf den Gipfel des Berges, so dass ein weiter Zwischenraum zwischen ihnen war. David sagte: Seht her, hier ist der Speer des Königs. Einer von den jungen Männern soll herüberkommen und ihn holen. Der HERR wird jedem seine Gerechtigkeit und Treue vergelten. Obwohl dich der HERR heute in meine Hand gegeben hatte, wollte ich meine Hand nicht an den Gesalbten des HERRN legen.

1 Korinther 15,45-49

Schwestern und Brüder! So steht es in der Schrift: Adam, der erste Mensch, wurde ein irdisches Lebewesen. Der letzte Adam wurde lebendig machender Geist. Aber zuerst kommt nicht das Überirdische; zuerst kommt das Irdische, dann das Überirdische. Der erste Mensch stammt von der Erde und ist Erde; der zweite Mensch stammt vom Himmel. Wie der von der Erde irdisch war, so sind es auch seine Nachfahren. Und wie der vom Himmel himmlisch ist, so sind es auch seine Nachfahren. Wie wir nach dem Bild des Irdischen gestaltet wurden, so werden wir auch nach dem Bild des Himmlischen gestaltet werden.

1 ይ ሳሙኤል 26,2.7-9.12-13.22-23

ሽዑ ሳኦል፡ ንዳዊት ኣብ በረኻ ዚፍ ኪደልዮ፡ ኣብ እስራኤል እተሐርዮ ሰለስተ ሽሕ ሰብኣይ ምስኡ ሓዙ፡ ናብ በረኻ ዚፍ ወረደ። ዳዊትን ኣቢሳይን ከኣ ብለይቲ ናብቲ ህዝቢ መጹ፡ እንሆ ድማ፡ ሳኦል ኣብ ውሽጢ ሰፈር ሰረገላታት በጥ ኢሉ ደቂቡ፡ ኩናቱ ሽኣ ኣብ ጥቓ ርእሱ ኣብ ምድሪ ተተኺሉ ነበረ። ኣብኔርን እቶም ህዝብን ድማ ኣብ ዙርያኡ ደቂቶም ነበሩ። ሽዑ ኣቢሳይ ንዳዊት፡ ሎሚ ኣምላኽ ንጸላኢኻ ኣብ ኢድካ ኣሕሊፉ ሂቡካ ኣሎ፡ ሕጂ ሽኣ በጃኻ፡ ከይደገምኩስ ሓንሳእ ብኹናት ምስ ምድሪ ሽላግቦ ሕደገኒ፡ በሎ። ዳዊት ግና ንኣቢሳይ፡ ኢዱ ናብ ቅቡእ እግዚአብሄር ዘርገሑስ በደል ዘይኹኖ መን ኣሎ፡ ስለዚ ኣይትቕተሎ፡ በሎ። ዳዊት ከኣ ነቲ ኹናትን ነቲ ርኩት ማይን ካብ ጥቓ ርእሱ ሳኦል ወሰደ፡ መገዶም ድማ ሽዱ። እግዚአብሄር ከበድ ድቃስ ኣውዲቑሎም ነበረ፡ ስለዚ ኹሎም ደቂቶም ነበሩ እምበር፡ ሓደ እኳ ዝረኣየ የልቦን፡ ዝፈለጠ ሽኣ የልቦን፡ ዝነቕሖውን የልቦን። ዳዊት ድማ ናብ ስግር ሐለፈ፡ ኣብ ርኩቕ ኣብ ርእሱ እቲ ሽረን ቁመ፡ ኣብ መንጎኦም ገፊሕ ቦታ ነበረ። ዳዊት ድማ ከምዚ ኢሉ መለሰ፡ እቲ ኹናት ንጉስ እንሆ፡ ካብቶም ኣጉባዝ ሓደ ይሳገር እሞ ይውሰዶ። ሎሚ እግዚአብሄር ንኣኻ ኣብ ኢደይ ኣሕሊፉ ሂቡኒ ነይሩ፡ ኣነ ግና ናብቲ ቕቡእ እግዚአብሄር ኣቢላ ኢደይ ክዘርግሕ ኣይፈቶኹን፡ እግዚአብሄር ደኣ ንነፍሲ ወከፍ ከም ጽድቁን ከም እምነቱን ይፍደዮ።

1 ይ ቆሮንቶስ 15,45-49

ከምኡ ድማ፡ እቲ ቐዳማይ ሰብ፡ ኣዳም፡ ህያው ነፍሲ ኹነ፡ ዚብል ጽሑፍ እዩ፡ እቲ ዳሕራይ ኣዳም ህያው ዚገብር መንፈስ ኩነ። ግናኽ ቅድም እቲ ነፍሳዊ እዩ እምበር፡ እቲ መንፈሳዊ ኣይኩነን፡ ደሓር እቲ መንፈሳዊ እዩ። እቲ ቐዳማይ ሰብ ካብ ምድሪ ኹይኑ መሬታዊ እዩ፡ እቲ ኻልኣይ ሰብ ግና ካብ ሰማይ እዩ። ከምቲ መሬታዊ ኹምኡ ሽኣ እቶም መሬታውያን እዮም፡ ከምቲ ሰማያዊ ድማ ከምኡውን እቶም ሰማያውያን እዮም። ከምቲ ምስሊ እቲ መሬታዊ ዝለበሰና፡ ምስሊ እቲ ሰማያዊ ድማ ክንለብስ ኢና።

ሉቃስ 6,27-38

ንአካትኩም ንትሰምዑ ግና እብለኩም አሎኹ። ጸላእትኩም አፍቅሩ። ንዚጸልእኹም ጽቡቕ ግብሩ። ንዚረግሙኹም መርቆ። ምእንቲ እቶም ዚጸርፉኹም ጸልዩ። መልትሕካ ንዝወቕዓካ እታ ካልአይቲውን ምለሰሉ። ክዳንካ ንዝወሰደ ቐምሽካውን አይትክልአዮ። ንዝለመንካ ዘበለ ሃብ። ገንዘብካ ካብ ዝወሰደውን መሊሰካ አይትድለ። ከምቲ ሰብ ኪገብሩልኩም እትደልይዎ። ንስካትኩም ድማ ከምኡ ግብሩሎም። ሓጥአን ድማ ንዚፈትውዎምሲ ይፈትዉ እዮም እሞ። ንዚፈትዉኹም ጥራይ እንተ ፈቶኹም። እንታይ ምስጋና አሎኹም። ጽቡቕ ንዚገብሩልኩም ጥራይ ጽቡቕ እንተ ገበርኩምከ። እንታይ ምስጋና አሎኹም። ሓጥአን ከአ ከምኡ ይገብሩ እዮም። ኪፈድዩኹም ንትጽበይዎም እንተ አለቃሕኩምከ። እንታይ ምስጋና አሎኹም። ሓጥአን ድማ ንሓጥአን ክንድኡ ኺፈደዩ የለቅሑ እዮም። ግናኺ ንጸላእትኹም አፍቅሩ ጽቡቕ ከአ ግብሩ። ክትፍደዩ ከይተጸቤኹም አለቅሑ። እግዚአብሔር ንዘየመስግኑን ንሕሱማትን ርሕሩሕ እዩ እሞ። ዓስብኹም ብዙሕ ኪኸውን እዩ። ውሉድ እቲ ልዑልውን ክትኩኑ ኢኹም። ከምቲ አቦኹም ርሕሩሕ ዝኸነ። ርሕሩሓት ኩኑ። አይትፍረዱ አይክትፍረዱን ኢኹም። አይትኸንኑ አይክትኩንኑን ድማ ኢኹም። ሕደጉ ኺሕደገልኩም እዩ። ሃቡ ኺውሃቡኩም እዩ። በቲ እትሰፍሩሉ መስፈሪ ኺስፈረልኩም እዩ እሞ። ጽቡቕ እተሰጎደ። ንኸኑኽ እተፋረወ መስፈሪ ኣብ ሕቕፍኹም ኪህቡኹም እዮም።

Lukas 6,27-38

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Euch, die ihr zuhört, sage ich: Liebt eure Feinde; tut denen Gutes, die euch hassen! Segnet die, die euch verfluchen; betet für die, die euch beschimpfen! Dem, der dich auf die eine Wange schlägt, halt auch die andere hin und dem, der dir den Mantel wegnimmt, lass auch das Hemd! Gib jedem, der dich bittet; und wenn dir jemand das Deine wegnimmt, verlang es nicht zurück! Und wie ihr wollt, dass euch die Menschen tun sollen, das tut auch ihr ihnen! Wenn ihr die liebt, die euch lieben, welchen Dank erwartet ihr dafür? Denn auch die Sünder lieben die, von denen sie geliebt werden. Und wenn ihr denen Gutes tut, die euch Gutes tun, welchen Dank erwartet ihr dafür? Das tun auch die Sünder. Und wenn ihr denen Geld leiht, von denen ihr es zurückzubekommen hofft, welchen Dank erwartet ihr dafür? Auch die Sünder leihen Sündern, um das Gleiche zurückzubekommen. Doch ihr sollt eure Feinde lieben und Gutes tun und leihen, wo ihr nichts zurückerhoffen könnt. Dann wird euer Lohn groß sein und ihr werdet Söhne des Höchsten sein; denn auch er ist gütig gegen die Undankbaren und Bösen. Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist! Richtet nicht, dann werdet auch ihr nicht gerichtet werden! Verurteilt nicht, dann werdet auch ihr nicht verurteilt werden! Erlasst einander die Schuld, dann wird auch euch die Schuld erlassen werden! Gebt, dann wird auch euch gegeben werden! Ein gutes, volles, gehäuftes, überfließendes Maß wird man euch in den Schoß legen; denn nach dem Maß, mit dem ihr messt, wird auch euch zugemessen werden.